

Lokale Buchhändler in Existenznot

Noch hat Hannover mehr als 35 inhabergeführte Buchläden / Doch die Stadtbibliothek will jetzt ihre **PRINTBESTELLUNGEN EUROPaweit AUSSCHREIBEN**

HANNOVER. Sie lesen in Kindergärten vor, verschenken Bücher an Erstleser, holen Bestsellerautoren zu Lesungen in die Stadt, nehmen Schulbuchbestellungen auf, beraten Kunden, stellen Büchertische zusammen, und sie sind oft die wichtigste kulturelle Anlaufstelle im Stadtteil: Mehr als 35 inhabergeführte Buchhändler in Hannover sehen sich in ihrer Existenz bedroht, weil die Stadtbibliothek plant, die Belieferung mit Printmedien europaweit auszu-schreiben. Bisher haben die han-noverschen Buchhändler die Kinder- und Sachbücher sowie

Belletristik an die Stadtbibliothek geliefert. Nun könnte das Geschäft an große Ketten gehen, weil die Ausschreibung nicht nur die Bücher, für die ohnehin eine Preisbindung besteht, sondern auch sogenannte Veredelung (wie Laminierung und die Ausstattung mit einem Strichcode) mit einschließt. Das können kleine Geschäfte nicht leisten.

LANGE: EUROPA NICHT SCHULD

Nicht Europa, sondern interne Sparpolitik der Stadtbibliothek

sei schuld, dass der hannoversche Buchhandel um seine Existenzgrundlage fürchten muss, sagt der langjährige SPD-Europaabgeordnete Bernd Lange. In Hannover werde jetzt genau das versucht, was in Leipzig am Widerstand der Buchhändler schon im vergangenen Jahr gescheitert sei. Der Trick: Die Stadtbibliothek schreibt nicht nur die Bücher aus, für die ja eine Preisbindung besteht, sondern verknüpft dies auch mit oben genannten weiteren Verarbeitung der Printmedien.

Dies war bislang von Mitarbeitern der Stadtbibliothek erledigt

worden, doch diese Arbeiten will man jetzt offenbar auslagern. Kündigungen sind wohl nicht geplant, aber ein schleichender Personalabbau, indem frei werdende Stellen nicht wieder besetzt werden.

Lange kritisiert, dass die Stadtbibliothek ihren Sparkurs auf dem Rücken der lokalen Buchläden austragen wolle. Falsch sei, dass eine europaweite Ausschreibung zwingend vorgeschrieben sei. Erst ab einem Volumen von mehr als 214.000 Euro müsse die öffentliche Hand Aufträge europaweit ausschreiben. Falsch sei auch die Aussage, dass die Förderung lokaler Unternehmen mit dem Vergaberecht nicht vereinbar sei. Im Gegenteil, sagt Lange, das niedersächsische Vergaberecht stellt die Förderung kleinerer und mittlerer regionaler Unternehmen ausdrücklich in den Vordergrund.

HOHE EINBUßEN

Für die einzelnen Buchhändler bedeutet der Verlust des Geschäfts mit der Stadtbibliothek Einbußen zwischen 10.000 und 30.000 Euro. „Wir werden wahrscheinlich die Ladenmiete nicht mehr zahlen können“, sagt Anja Schröder von der Merz-Buchhandlung im Sprengel-Museum, die ihr Geschäft ohnehin bald für anderthalb Jahre schließen muss, weil das Museum im Zuge einer Brandschutzsaniierung umgebaut werden muss. Ob sie danach überhaupt wieder öffnen könne, sei unklar.



„Wir werden wahrscheinlich die Ladenmiete nicht mehr zahlen können.“

Anja Schröder, Merz-Buchhandlung im Sprengel-Museum

Er pflege seit Jahrzehnten eine sehr gute Beziehung zur Stadtbibliothek, sagt Hel-

HANNOVERS KOMMUNALPOLITIKER ARMIIERT

Auch Kommunalpolitiker sind alarmiert und wollen durch Verhandlungen mit Abgeordneten in Brüssel und Berlin eine europaweite Ausschreibung verhindern. „Es geht nicht nur um lokale Kultur, es geht auch um den lokalen Handel“, sagt der kulturpolitische Sprecher der Grünen im Stadtrat, Liam Harrold: „Wo ein politischer

Anne Fiedler von der Kleefelder Buchhandlung wollte eigentlich einen neuen Mitarbeiter einstellen. Angesichts der unsicheren Zukunftsperspektive werde sie erstmal davon Abstand nehmen, sagt sie am Donnerstag in einer Gesprächsrunde mit hannoverschen Buchhändlern im Buchladen Annabee in Linden-Mitte. „Wir sind kulturelle und soziale Anlaufstelle im Kiez“, sagt Michael Steinberg von der Buchhandlung Erich W. Hartmann in der Südstadt.

DREI SCHWIERIGE JAHRE

Die Pläne der Stadtbibliothek trafen die Läden nach drei schwierigen Jahren mit Pandemie und Kostenexplosion durch den Ukraine-Krieg, sagt Barbara Thume von der Buchhandlung Bücherwurm.

Dirk Eberitzsch von Leuenhagen & Paris betont, dass viele kleine Buchhändler ihr Geschäft mit Herzblut betrieben. Man könne nicht einerseits gegen die Verödung der Innenstadt und für lebendige Stadtteile kämpfen und andererseits Buchhändler durch derartige Ausschreibungen in Existenznöte treiben. Indem man die Bücher zusammen mit den Nebenarbeiten ausschreibe, werde die Buchpreisbindung unterwandert. Konrad Baumer von der Buchhandlung Sternschnuppe spricht von einem „Schlag ins Kontor“.



„Wir sind kulturelle und soziale Anlaufstelle im Kiez.“

Michael Steinberg, Buchhandlung Erich W. Hartmann

nächste Woche sind weitere Gespräche geplant.

Die Inhaberinnen von Annabee haben jetzt einen Protestbrief an Kulturstatsministerin Claudia Roth (Grüne) verfasst. In anderen Städten wie Leipzig sei die europaweite Ausschreibung auch verhindert worden, sagt Melanie Micudaj von Annabee. Statt einige wenige große Aufträge könne man auch kleinere Lose mit einem Einzelvolumen von 10.000 Euro ohne Nebengewerke ausschreiben. Das sei

Wille ist, da ist auch ein Weg.“ Belgin Zaman (SPD) hebt die Bedeutung der Buchläden hervor: „Die verkaufen nicht nur Bücher, sie sind viel mehr.“ Möglicherweise könne die Ausschreibung zumindest um ein Jahr nach hinten verschoben oder aufgesplittet werden.

Noch gebe es in der Südstadt drei inhabergeführte Buchläden, sagt Bezirksbürgermeister Ekkehard Meese (Grüne). Ohne diese Läden wäre die Südstadt das, was Döhren jetzt schon ist: „Ein Stadtteil ohne Buchläden.“

„Man kann nicht einerseits gegen die Verödung der Innenstadt kämpfen und andererseits Buchhändler durch derartige Ausschreibungen in Existenznöte treiben.“

Dirk Eberitzsch, Buchhandlung Leuenhagen & Paris



„Erleben Sie es selbst!“

Spüren Sie die besondere Atmosphäre, die uns von anderen Wohnstiften unterscheidet.

Wir freuen uns auf Sie!

Wir laden Sie herzlich zur **Info-Veranstaltung am 12. März 2023** ein.

Von **14:00-15:00 Uhr** erwartet Sie ein interessanter **Vortrag zu unserem Konzept mit Fragerunde**. Bei der anschließenden Besichtigung können Sie den Wohnpark Kastanienhof noch näher kennenlernen.

Wohnpark Kastanienhof • Am Mittelfelde 102 • 30519 Hannover
Telefon: 0511 87 807-0 • www.wohnpark-kastanienhof.de

WOHN PARK
KASTANIENHOF

7608201_002623

Schnelles Netz für Hannover Ricklingen, Limmer, Waldheim und Waldhausen

-Anzeige-

Telekom verlegt Glasfaser – bis Ende 2023 kostenloser Hausanschluss



Das Glasfasergebiet der Telekom in Hannover Limmer



Das Glasfasergebiet der Telekom in Hannover Ricklingen



Das Glasfasergebiet der Telekom in Hannover Waldheim und Waldhausen

Der neue Maßstab für digitales Leben und Arbeiten ist Glasfaser. Jederzeit mit Familie und Freunden im Netz verbunden sein, ist heute so selbstverständlich wie nie zuvor. Die Datenmengen steigen und damit auch der Bedarf an leistungsstarken Internet-Verbindungen. Ein Glasfaser-Anschluss gewährleistet dafür die beste Qualität und Stabilität.

Schnell – Stabil – Zukunftssicher

Aktuell startet die Telekom den Ausbau des hochmodernen Glasfaser-Netzes für 13.800 Haushalte und Unternehmen in den Stadtteilen Ricklingen, Limmer, Waldheim und Waldhausen. Der Glasfaser-Anschluss bringt Sie in Lichtgeschwindigkeit mit bis zu 1 Gigabit pro Sekunde ins Netz. Dies ermöglicht grenzenloses Surf-Vergnügen, auch parallel auf vielen verschiedenen Geräten, z.B. für

- **Freizeit und Spaß:** Musik- und Videostreaming, digitales Fernsehen und Gaming
- **Home-Office und Home-Schooling:** Videokonferenzen und schneller Zugriff auf Web-basier-te Anwendungen
- **Komfort und Sicherheit:** Steuerung von Heizung, Licht und vielem mehr

Auch für Unternehmen ist Glasfaser sehr attraktiv, da Mitarbeiter*innen, Fahrzeuge und Anwendungen immer stärker miteinander vernetzt werden. Glasfaser bietet für aktuelle und kommende digitale Geschäfts-anwendungen genügend Leistungsreserven.

Jetzt 799,95€ sparen!

Nur, wer sich bis 31.12.2023 für den Glasfaser-Anschluss entscheidet, spart die einmaligen Anschlusskosten in Höhe von 799,95€.

Wichtig zu wissen: Sowohl Hauseigentümer*innen, Verwalter*innen und auch Mieter*innen können den Anstoß für den Glasfaser-Anschluss geben. Die Telekom kümmert sich dann in Abstimmung mit den Kund*innen um die weiteren Schritte, damit der Anschluss reibungslos funktioniert. Das Verlegen der Glasfaser zum Haus ist in der Regel innerhalb eines Tages erledigt.

Und so einfach geht's

Eine kurze Online-Abfrage über telekom.de/glasfaser-hannover zeigt, ob Ihre Adresse im Ausbaubereich liegt. Gehört sie dazu, können Sie den Glasfaser-Anschluss bestellen. Zur Nutzung des Haus-Anschlusses ist außerdem ein Glasfaser-Tarif notwendig. Die Telekom bietet Glasfaser-Tarife in verschiedenen Geschwindigkeiten an. Auch hier profitieren Sie aktuell von attraktiven Sonderkonditionen. Die Glasfaser-Tarife der Telekom unterscheiden sich preislich nicht von den herkömmlichen Internet-Tarifen. Es gilt: gleiche Geschwindigkeit, gleicher Preis. Dabei profitieren Sie mit Glasfaser von einer höheren Stabilität bei der Nutzung Ihres Anschlusses, unabhängig davon, wie viele Nachbarn gerade im Netz unterwegs sind. Zudem können Sie mit dem Glasfaser-Anschluss ganz einfach, Ihren Bedürfnissen entsprechend, höhere Geschwindigkeiten bis zu 1 Gigabit pro Sekunde buchen. Mit dem kostenfreien Wechsel-Service ist der Wechsel von einem anderen Anbieter zur Telekom sehr einfach möglich. Die Telekom führt die Kündigung beim bisherigen Anbieter durch und stellt Ihren Anschluss zeitgerecht um.

Ihr Stadtteil ist noch nicht dabei?

Interessierten, deren Adresse nicht im aktuellen Ausbaubereich liegt, bietet die Telekom über telekom.de/glasfaser-hannover eine kostenfreie und unverbindliche Registrierungsmöglichkeit an. Sobald der Ausbau in Ihrem Adressengebiet geplant ist, werden Sie sofort informiert. Mit Ihrer Registrierung zeigen Sie den Bedarf nach Glasfaser-Anschlüssen an Ihrem Ort auf und tragen damit zu einer möglichen Priorisierung beim weiteren Ausbau bei.

Glasfaser punktet bei Nachhaltigkeit

Die Telekom betreibt ihr Netz mit 100% Strom aus erneuerbaren Energien. Glasfaser ist gemäß einer Studie des Umweltbundesamtes sehr energiesparsam. Je mehr Haushalte und Unternehmen sich für den Glasfaser-Anschluss entscheiden, umso mehr Energie kann in Hannover eingespart werden.



Quelle: Telekom

Beratung in der Nähe

Die Telekom berät Sie gerne telefonisch und in den Shops vor Ort zu allen Fragen rund um den Glasfaser-Anschluss.

Kostenlos unter
0800 22 66 100 (Privatkunden)
0800 33 06709 (Geschäftskunden)

Shops:
telekom.de/terminvereinbarung

Webseite:
telekom.de/glasfaser-hannover



Jetzt den QR-Code scannen, um weitere Informationen zu erhalten

7480201_002623